

Aktivitäten zum Schutz der Schleiereulen und Turmfalken im Kreis Plön:

Schleiereule

1975

Erste Nisthilfen werden durch Mitarbeiter der NABU-Gruppen Lütjenburg und Preetz-Probstei in Scheunen angebracht.

1978/79

Schneewinter – Zusammenbruch der Schleiereulen-Restpopulation durch Nahrungsmangel!

ab 1980

Verstärktes Anbringen von Brutkästen (etwa 60 Stück) – überwiegend im nördlichen Teil des Kreises Plön



Blick in einen Schleiereulenkasten mit 5 ca. fünf Wochen alten Jungeulen.

ab 1994

Intensivierung des Schleiereulenschutzes: Mitarbeiter des NABU Plön und Preetz-Probstei bringen weitere Kästen auch im mittleren und südlichen Bereich des Kreises Plön an.

2020

Aktuell werden 76 Schleiereulenkästen kontrolliert und betreut!

Schleiereulen (ursprünglich Bewohner von Baumhöhlen und Felshöhlen) brüten in unseren Breiten ausschließlich in Gebäuden: Scheunen, Ställen u.a. landwirtschaftlichen genutzt. Da diese durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft immer mehr abnehmen oder aus hygienischen Gründen verschlossen werden, ist das Anbringen von Nistkästen eine wichtige Maßnahme zum Erhalt der Art. Der Erhalt einer reichhaltig strukturierten Landschaft mit Weiden, Knicks, Feldwegen und nicht zu „aufgeräumten“ Dörfern ist dabei wesentliche Voraussetzung zum Erhalt dieser imposanten nachtaktiven Vögel.

Brutergebnisse der Schleiereulen im Kreis Plön:

Jahr	Kästen	kontr. Kästen	Brut	Brut beendet	ausg. Jgv	Jg/Bp	Jg/Bp m. Jg.
1996		42	27	27	132	4,89	4,89
1997		62	18	16	50	2,78	3,13
1998		65	21	21	100	4,76	4,76
1999		65	28	27	125	4,46	4,63
2000		60	24	23	73	3,04	3,17
2001		72	55	50	210	3,82	4,20
2002		73	30	26	70	2,33	2,69
2003		77	24	22	66	2,75	3,00
2004		70	22	21	78	3,55	3,71
2005		71	36	34	132	3,67	3,88
2006		65	7	6	26	3,71	4,33
2007		63	13	12	38	2,92	3,17
2008		71	25	24	86	3,44	3,58
2009		67	14	14	43	3,07	3,07
2010	82	74	14	14	57	4,07	4,07
2011	80	70	6	6	22	3,67	3,67
2012	80	73	8	7	33	4,13	4,71
2013	80	54	0	0	0	0,00	0,00
2014	79	62	1	1	6	6,00	6,00
2015	77	53	3	3	15	5,00	5,00
2016	77	56	6	6	15	2,50	2,50
2017	77	61	3	3	11	3,67	3,67
2018	77	40	3	3	12	4,00	4,00
2019	77	67	6	6	25	4,17	4,17
2020	76	62	15	13	56	3,73	4,31

Turmfalke

Ähnlich verhält es sich bei den Bemühungen zum Schutz der Turmfalken. Diese, nach dem Mäusebussard zweithäufigste Greifvogelart, gehört zwar nicht zu den im Bestand gefährdeten Arten. Da er seine Hauptnahrung, die Feldmaus, in der offenen Landschaft erbeutet, wird sein Jagdrevier zunehmend durch die negativen Veränderungen (Ausräumung der Landschaft) bedroht. Der zunehmende Anteil der Raps- und Maisäcker an den landwirtschaftlich genutzten Flächen erschwert den Turmfalken zunehmend die Erreichbarkeit ihrer Nahrung. Um zumindest sichere Brutplätze in ausreichender Zahl gewährleisten zu können, haben Mitglieder der NABU Gruppen Plön und Preetz-Probstei seit 1993 entsprechende Nistkästen aufgehängt (zurzeit 34). Diese werden einmal jährlich im Juni kontrolliert. Der Einsatz hat sich gelohnt – die angebotenen Nisthilfen wurden schnell angenommen und in guten Jahren beträgt die Belegung durch brütende Turmfalken bis zu 90 %.



Turmfalke - Brutergebnisse im Kreis Plön:

Jahr	Turmfal- kenkästen	kon- trolliert e Kä- sten	angefan- gene Bru- ten	beende- te Bru- ten	ausgeflogene Jungvögel (Mindestzahl)	Bruten i. SE- Kästen (erfolgreiche Bruten)	Junge in SE- Kästen (Min- destzahl)	Bruten gesamt (TF u. SE)	beendete Bruten gesamt	Junge gesamt	Jg/Bp	Jg/Bp m. Jg.
1996	21		13	13	57			13	13	57	4,38	4,38
1997	23		13	13	43	2	5	15	15	48	3,20	3,20
1998	27		16	16	71	3	9	19	19	80	4,21	4,21
1999	40		36	33	144	1	6	37	34	150	4,05	4,41
2000	40		27	24	100	7	25	34	31	125	3,68	4,03
2001	41		36	32	155	5	15	41	37	170	4,15	4,59
2002	42		31	25	97	7	19	38	32	116	3,05	3,63
2003	42		26	24	114	7	26	33	31	140	4,24	4,52
2004	39		29	26	113	12	47	41	38	160	3,90	4,21
2005	31		19	19	97	11	44	30	30	141	4,70	4,70
2006	36		23	22	85	12	48	35	34	133	3,80	3,91
2007	37	34	25	25	68	14	56	39	39	124	3,18	3,18
2008	37	33	28	27	71	12	30	40	39	101	2,53	2,59
2009	37	34	24	24	46	7	26	31	31	72	2,32	2,32
2010	40	35	22	21	41	9	30	31	30	71	2,29	2,37
2011	40	33	18	18	23	8	8	26	26	31	1,19	1,19
2012	38	35	21	20	58	20	46	41	40	104	2,54	2,60
2013	40	29	17	14	27	6	18	23	20	45	1,96	2,25
2014	41	29	19	18	41	10	31	29	28	72	2,48	2,57
2015	39	28	17	16	48	20	90	37	36	138	3,73	3,83
2016	38	25	15	15	45	13	33	28	28	78	2,79	2,79
2017	38	22	13	13	39	25	94	38	38	133	3,50	3,50
2018	34	13	10	10	34	16	74	26	26	108	4,15	4,15
2019	36	16	14	14	52	26	113	40	40	165	4,13	4,13
2020	34	28	24	24	75	20	80	44	44	155	3,52	3,52
Erläuterung:	gezählt wurden jeweils die tatsächlich bei den Kontrollen gesehenen Jungvögel, angegeben als Mindestzahl!											

Modell eines Turmfalkenkasten:

Masse:

Boden 30 x 50 cm

Seitenteile 30 x 30 cm

Rückwand 30 x 52 cm

Vorderwand 30 x 30 cm

Dach 35 x 55 cm

Anflugbrett
18 cm breit, 16
cm tief



Handwerklich Begabten (vielleicht auch ein Klettermaxe dabei?!) bietet sich ein interessantes Aufgabenfeld. Ornithologische Fachkenntnisse sind hierbei nicht zwingend erforderlich.

Interessenten melden sich bei:

Roland Bornmann, Rundweg 16, 24238 Selent,
Tel. 04384/1683

oder

Jens Schidlowski, Dorfstraße 1, 24232 Lilienthal,
Tel. 04303/214



Nähere Informationen zur Biologie der Schleiereule und des Turmfalken finden Sie auch im Internet unter www.nabu-sh.de.